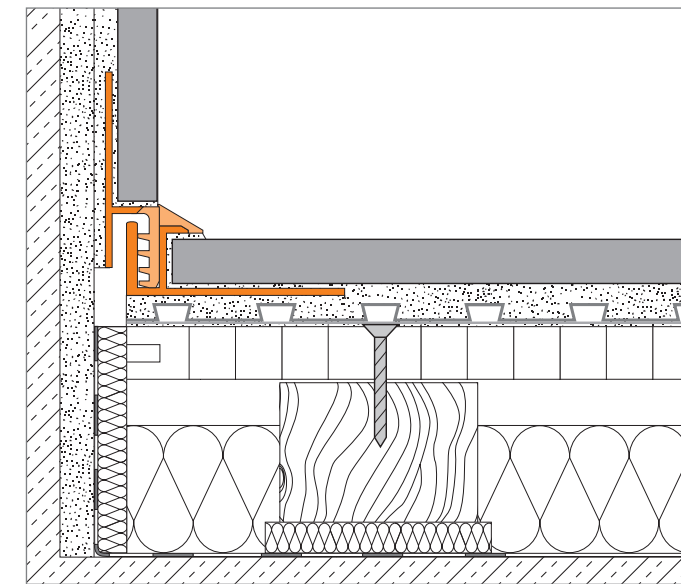




Schlüter®-DITRA 25

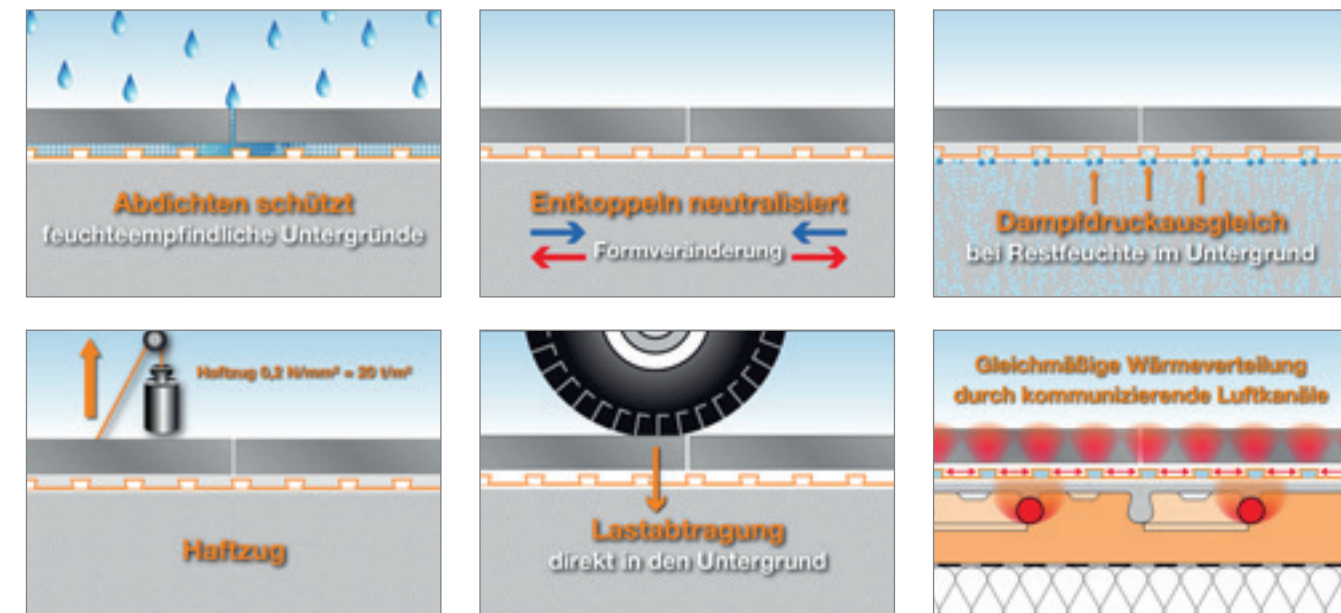
Fliesenverlegung auf Holzuntergründen

Einbauhinweise



Schlüter®-DITRA 25

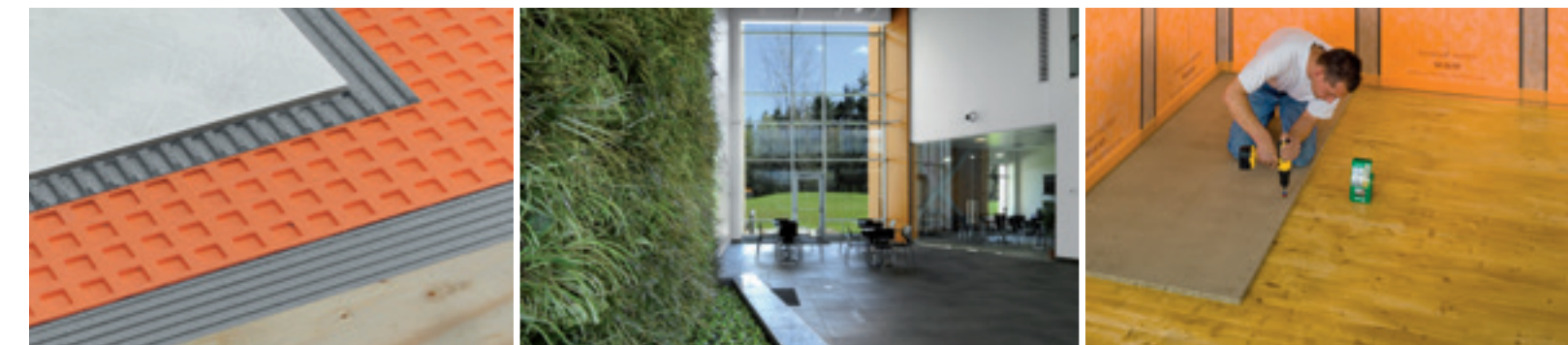
Die Funktionen auf einen Blick



Informativ.

Für alle, die gerne mehr wissen wollen!

Ist es uns gelungen, Sie für die Produkte von Schlüter-Systems zu begeistern? Dann wollen Sie jetzt bestimmt gerne mehr wissen. Am schnellsten geht das im Internet. Unter www.schlueter.de finden Sie weiterführende Informationen auf einen Klick.



Mehr Spaß mit Fliesen!



INNOVATIONEN MIT PROFIL

Schlüter-Systems KG · Schmöllestraße 7 · D-58640 Iserlohn
Tel.: +49 2371 971-0 · Fax: +49 2371 971-111 · info@schlueter.de · www.schlueter.de

Art.-Nr. 553 697 - Ausgabe 07/16



INNOVATIONEN MIT PROFIL



Schlüter®-DITRA 25 Fliesenverlegung auf Holzuntergründen

Böden aus Holzmaterialien gelten zu Recht als kritisch für die Fliesenverlegung. Das Naturmaterial neigt unter Temperatur- und Feuchteinflüssen zu Formveränderungen und kann damit Schäden am Fliesenbelag verursachen. Abhilfe schafft der Einbau der Entkopplungsmatte **Schlüter®-DITRA 25**, die den Untergrund vom Belag entkoppelt und so Spannungen aus Formveränderungen des Untergrundes neutralisiert.

Die Untergründe

Span- und Pressplatten

Span- und Pressplatten unterliegen in besonderem Maße einer Formveränderung durch Feuchteinfluss (auch stark schwankende Luftfeuchtigkeit). Es sollten daher Span- oder Pressplatten verwendet werden, die gegen Feuchtigkeitsaufnahme imprägniert sind. Die Platten können grundsätzlich sowohl als Untergrund an der Wand als auch auf dem Boden im Innenbereich eingesetzt werden. Die Stärke der Platten ist so zu wählen, dass sie in Verbindung mit einer geeigneten Tragkonstruktion ausreichend formstabil sind. Die Befestigung ist durch Verschrauben in entsprechend geringen Abständen sicherzustellen. Die Stöße sind mit Nut- und Federverbindung herzustellen und müssen verklebt sein. Zu angrenzenden Bauteilen sind ca. 10 mm Randfugen einzuhalten. **Schlüter®-DITRA 25** neutralisiert die auftretenden Spannungen zum Fliesenbelag und verhindert zudem das Eindringen von Feuchtigkeit.

Holzdielenböden

Bei ausreichend tragfähigen, verschraubten Holzdielenböden mit Nut- und Federverbindung ist eine direkte Verlegung von keramischen Belägen grundsätzlich möglich. Vor Verlegung der Schlüter®-DITRA 25 sollte der Holzuntergrund die Gleichgewichtsfeuchte aufweisen. Bewährt hat sich hier aber das Aufbringen einer zusätzlichen Schicht aus Span- oder Pressplatten. Unebene Böden sollten vorher durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen egalisiert werden.

Bitte beachten Sie hierzu auch die Hinweise in unserem Produktdatenblatt 6.1.

Die Lösung: Verbundabdichtung, Entkopplung und Dampfdruckausgleich

Schlüter®-DITRA 25 ist eine druckstabile Polyethylenfolie mit schwalbenschwanzförmig hinterschnittenen Vertiefungen, die rückwärtig mit einem Vliesgewebe kaschiert ist. Das Vliesgewebe dient zur Verankerung der Matte im Fliesenkleber auf dem Untergrund. Dabei verhindert es, dass die rückseitigen Luftkanäle mit Kleber gefüllt werden. Das Vliesgewebe ermöglicht die Verlegung in einer sehr dünnen Kleberschicht.

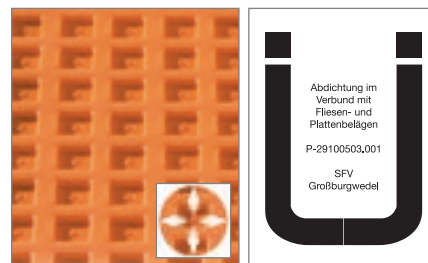
An der Mattenoberseite verankert sich der Fliesenkleber in den nur 2,5 mm tiefen hinterschnittenen quadratischen Vertiefungen. Durch diese geringe Tiefe wird auch hier nur wenig Kleber benötigt. Schlüter®-DITRA 25 ist druckstabil und kann nach der Verklebung

sofort zur Fliesenverlegung begangen werden, sodass keine Wartezeiten entstehen.

Verbundentkopplung: Die schwalbenschwanzförmig hinterschnittenen Vertiefungen ermöglichen in allen Richtungen einen gleichmäßigen Spannungsabbau zwischen Untergrund und Fliesenbelag.

Verbundabdichtung: Schlüter®-DITRA 25 besteht aus einer wasserdichten Polyethylenfolie.

Dampfdruckausgleich: Auf der Unterseite der Schlüter®-DITRA 25 Matte bilden sich zwischen den schwalbenschwanzförmigen Schlüter®-DITRA 25 Vertiefungen miteinander kommunizierender Luftkanäle, die bei der Verlegung auf feuchten Untergründen den Dampfdruckausgleich ermöglichen.

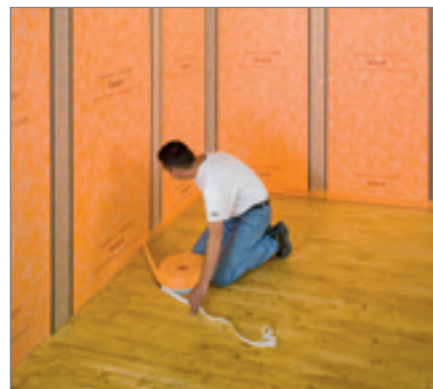


Schlüter®-DITRA 25 besitzt die bauamtliche Zulassung als Verbundabdichtung für folgende Beanspruchungsklassen:

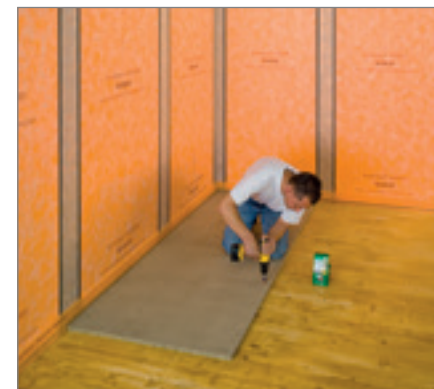
A Durch Brauch- und Reinigungswasser beanspruchte Wand- und Bodenflächen in Nassräumen wie z.B. in Schwimmbadumgängen und öffentlichen Duschen

C Wand- und Bodenflächen in Räumen mit begrenzter chemischer Beanspruchung, z.B. Großküchen

Schlüter®-DITRA 25 Verarbeitung Schritt für Schritt



1. Um Schallbrücken zu verhindern, wird am Übergang vom Boden zur Wand der Randstreifen Schlüter®-BEKOTEC-BRSK 810 verklebt.



2. Anschließend werden Span- oder Pressplatten auf dem Fußboden verschraubt, um einen tragfähigen Untergrund zu schaffen.



3. Die Stöße müssen mit Nut- und Federverbindung hergestellt und verklebt werden.



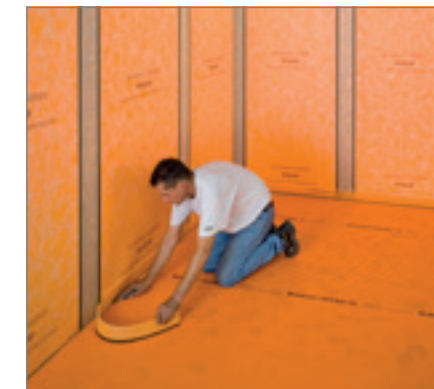
4. Die Platten werden im Anschluss imprägniert, um sie gegen Formveränderungen durch Feuchteinfluss zu schützen.



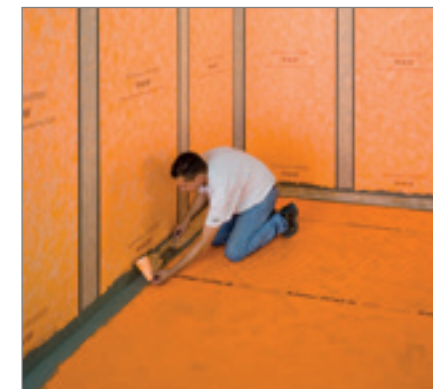
5. Auf den Platten wird Dünnbettmörtel mit einer Zahnkelle (Empfehlung 3 x 3 mm oder 4 x 4 mm) aufgetragen.



6. Darauf wird die Verbundentkopplung und -abdichtung Schlüter®-DITRA 25 vollflächig und passgenau verklebt.



7. Der zu Beginn angebrachte Randstreifen wird mit einem Cuttermesser gekürzt. Der Fliesenbelag darf nach der Verlegung keinen direkten Kontakt zur Wand oder zu aufsteigenden Bauteilen haben.



8. Am Übergang vom Boden zur Wand wird das Dichtband Schlüter®-KERDI-KEBA mithilfe des zwei-komponentigen Klebers Schlüter®-KERDI-COLL-L sicher verklebt.



9. Die Stoßbereiche werden ebenfalls mit Schlüter®-KERDI-KEBA und Schlüter®-KERDI-COLL-L abgedichtet.



10. Für einen sauberen Wand-/Bodenabschluss können Schlüter®-DILEX Profile eingebaut werden.



11. Das Profil wird mit Fliesenkleber fixiert.



12. Unmittelbar nach dem Verkleben der Schlüter®-DITRA 25 können die Fliesen vollflächig im Dünnbettverfahren verklebt werden.

